

Protokoll

über die **Sitzung des Kreistages** des Landkreises Wittmund
vom 14. März 2013
im Hotel-Restaurant "Residenz", Am Markt 13, Stadthalle

Anwesend:

Vorsitzender:

Engelbrecht, Arthur

Mitglieder:

Ahrens, Ingrid

Assing, Peter

Becker, Birgit

Bernau, Henning

Bohlen, Dirk

Buss, Heinz

Coordes, Edeltraut

Erdmann, Ralf

Freimuth, Erwin

Hass, Friedhelm

Ihnen, Enno

Ihnen, Wilhelm

Kirchhoff, Holger

Klaaßens, Heiko Dr.

Köring, Matthias

Kunze, Egon

Lohfeld, Hans-Hermann

Magunia, Olga

Mammen, Martin

Mayer, Bernd

Meyer, Inge

Niemand, Wilhelm

Oelrichs, Helmut

Pieper, Johann

Poppen, Harm

Potzler, Herbert

Rahmann, Hermann

Reuber, Traute

Scheidweiler, Jürgen

Schild, Johannes

Siebelts, Siebo

Theesfeld, Günther

Uecker, Sigurd

Voß, Hans Jochen

Weißbach, Henning

Wilbers, Klaus

Willms, Heiko

Willms, Irmgard

von der Verwaltung:

Hinrichs, Hans

Stigler, Hermann

Fähnders, Herbert

Protokollführung:

Harms-Telle, Rita

Fehlend:**Mitglieder:**

Gierszewski, Olaf

Hedlefs, Birgitt

Heymann, Holger

Multhaupt, Jens

Öffentlicher Teil**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:30 Uhr und begrüßt die Kreistagsabgeordneten, die Mitglieder der Verwaltung, die Vertreter der Presse und die Zuhörer.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und
Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß am 01.03.2013 ergangen und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

**TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung am
17.12.2012**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Frau B. aus Friedeburg engagiert sich für den Naturschutz und für den Lebensraum Mensch und in diesem Zusammenhang für den Strooter Wald in Friedeburg, in dem zur Zeit

Kompensationsmaßnahmen durchgeführt werden. Sie führt aus, wie viele Waldflächen Tag für Tag verschwinden und fordert den Kreistag auf, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Sie habe bereits Informationsmaterial an den Umweltausschuss gesandt.

Landrat Köring geht kurz auf die Kompensationsmaßnahmen im Strooter Wald ein. Die Aufforstung werde mit Ausgleichsgeldern bezahlt. Der Landkreis erhalte kein Geld für das Holz; die Gelder gingen in den Kompensationshaushalt zurück.

Er hoffe, dass die Informationsveranstaltung am 19. März 2013 im Rathaus Friedeburg zur Beruhigung der Bürgerinnen und Bürger führen werde. Er bedauert, dass die große Abholzungsmaßnahme durchgeführt wurde, ohne dass die Bevölkerung vorher informiert wurde. In diesem Jahr würden keine weiteren Maßnahmen folgen.

TOP 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2012 bis 2016 Vorlage: 0015/2013

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Für die Verwaltung nimmt Landrat Köring zu dem Zahlenwerk Stellung. Seine Ausführungen sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Kreistagsabgeordneter Pieper führt aus, dass die Entscheidungen über die im Haushalt veranschlagten Vorhaben bereits im Vorfeld öffentlich diskutiert und zumeist einvernehmlich getroffen worden seien, sodass heute keine aufgeregte Debatte zu erwarten sei. Es stehe ein ausgeglichener Haushalt zur Beschlussfassung an. Es werde sogar ein kleiner Überschuss erwirtschaftet; das habe es bis auf 2012 seit über 15 Jahren nicht mehr gegeben. Wenn der Trend anhalte, werde man Ende des Jahres die immer noch hohen Verbindlichkeiten erneut deutlich vermindern und evtl. auch über freiwillige Leistungen in vertretbarem Umfang nachdenken können.

Kreistagsabgeordneter Pieper spricht zwei Schwerpunkte in diesem Haushalt an: Zum einen den Ansatz für die Instandsetzung des Straßennetzes mit rd. 1,9 Mio. EUR, wobei der dickste Brocken die komplette Sanierung der Strecke Stedesdorf-Thunum sei. Die Sanierung der Straßen bleibe Schwerpunkt auch der nächsten Jahre.

Weiterer Schwerpunkt sei das Krankenhaus, das dank der finanziellen Lage durch bauliche Maßnahmen zu einer modernen Klinik weiterentwickelt werden könne. Außerdem beteilige sich der Landkreis als freiwillige Leistung an der Verbundweiterbildung Allgemeinmedizin, übernehme Unterbringungskosten für Medizinstudenten im Praktikum und finanziere einen Anteil an einer Stiftungsprofessur, um kompetentes Personal an das Haus und an die Region zu binden. Zudem erlaube es die komfortable Finanzlage, dass in 2013 Verlustabdeckungen des Krankenhauses sowohl planmäßig für 2011, aber auch schon für 2012 und 2013 im Finanzhaushalt bereitgestellt werden, um Liquidationsengpässe des Krankenhauses zu vermeiden.

Auch Schulen, Feuerwehren, Soziale Dienste und Jobcenter seien auskömmlich finanziert, für die Instandhaltung kreiseigener Gebäude stünden 2013 zum üblichen Sockelbetrag weitere rd. 900.000,00 EUR zur Verfügung.

Handlungsbedarf habe man möglicherweise bei den Projekten der VHS, und gewisse finanzielle Unwägbarkeiten bringe das Thema "Inklusion" mit sich.

Kreistagsabgeordneter Pieper dankt der Verwaltung ausdrücklich für deren kluges Kreditmanagement.

Er bittet, angesichts der guten Finanzlage (auch der Gemeinden) der Leitlinie zu folgen, die weitere Entschuldung des Landkreises im Visier zu behalten und mit Vernunft und Augenmaß das umzusetzen, was notwendig sei und man sich auch leisten könne.

Für die CDU/FDP-Gruppe bedankt er sich bei der Verwaltung für die umfangreichen Vorbereitungen und Erläuterungen und bittet um Zustimmung zum vorliegenden Zahlenwerk.

Für die SPD-Fraktion nimmt Kreistagsabgeordneter Willms Stellung. Er geht davon aus, dass 2013 ein überaus gutes Jahr werden wird aus folgenden Gründen:

1. Es liege ein ausgeglichener Haushalt vor - das war bisher nicht selbstverständlich.
2. Der Überschuss aus Einnahmen und Ausgaben könne für Ausgaben im Investitionsbereich zur Verfügung gestellt werden.
3. Man benötige in 2013 "nur" 1,977 Mio. EUR Kreditmittel.
4. Die Verschuldung werde sich bei der sich abzeichnenden Entwicklung von 33,7 Mio. mittelfristig auf 27,6 Mio. EUR bis Ende 2016 reduzieren.

Investiert werde in das Krankenhaus, die Straßenunterhaltung und in Radwege. Aber der soziale Bereich werde nicht außer Acht gelassen. Die Steuerkraft einiger Gemeinden habe sich erheblich verbessert. Infolge eines verständnisvollen Miteinanders der Gemeinden und des Landkreises habe es keine große Diskussion über die Festsetzung des Hebesatzes der Kreisumlage gegeben; sie bleibe bei 54 %. Die weitere Entwicklung der Einnahmen der Gemeinden müsse aufmerksam verfolgt und das Thema Kreisumlage spätestens 2014/2015 wieder diskutiert werden.

Um die Zukunftsfähigkeit des Landkreises Wittmund brauche man sich keine Sorgen zu machen. Man brauche keine Diskussion über Kreisgrenzen oder Zusammenlegungen von Kreisen.

Kreistagsabgeordneter Willms bedankt sich beim Landrat und bei der Kämmerei für die gute Vorbereitung des Haushaltsplanes und signalisiert Zustimmung seiner Fraktion.

Kreistagsabgeordneter Bohlen schließt sich namens der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN diesem Dank an und signalisiert ebenfalls Zustimmung.

Nachdem seine Vorredner die positiven Seiten des Haushalts 2013 beschrieben hätten, bleibe ihm, lediglich auf zwei Kleinigkeiten aufmerksam zu machen:

1. Aufgefallen sei, dass im Niedriglohnbereich Stellen ausgegliedert worden seien. Das bringe dem Haushalt zwar Entlastung, die Arbeitsplätze seien aber weniger attraktiv. Er wünsche sich für die Zukunft, dass der Landkreis wieder als verlässlicher Arbeitgeber auftrete.
2. Als weiteren Wunsch äußert er die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs.

Kreistagsabgeordneter Mayer wiederholt seine seit 2006 bestehende Forderung nach einem offenen Bürgerhaushalt, um noch mehr Menschen in die Verantwortung zu nehmen.

Kreistagsabgeordneter Potzler stellt fest, dass der Landkreis auf einem guten Weg sei. Auch er lobt die gute Vorbereitung und Vorbesprechung des Haushalts in den Fraktionen.

Gemäß Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses vom 11.03.2013 und des Kreisausschusses vom 13.03.2013 wird einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen beschlossen:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wird in der als Anlage beigefügten Fassung erlassen. Das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2012 bis 2016 wird beschlossen.

**TOP 7 Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2009 des
Landkreises Wittmund,
Entscheidung über die Entlastung des Landrats
Vorlage: 0016/2013**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Landrat Köring gibt den Dank seines Vorgängers H. Schultz, in dessen Amtszeit die Jahresrechnung 2009 falle, an den Kreistag weiter.

Gemäß Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses vom 11.03.2013 und des Kreisausschusses vom 13.03.2013 wird einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen beschlossen:

Die Jahresrechnung des Landkreises Wittmund für das Haushaltsjahr 2009 wird beschlossen. Dem Landrat wird gemäß § 129 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) uneingeschränkt Entlastung erteilt.

TOP 8 Bekanntgabe des Berichtes über die Querschnittsprüfung der Rechnungsprüfungsämter durch den Landesrechnungshof
Vorlage: 0010/2013

Der Vorsitzende verweist auf die Mitteilungsvorlage.

Erster Kreisrat Hinrichs erläutert, dass neben dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Wittmund weitere 12 Rechnungsprüfungsämter durch den Landesrechnungshof geprüft worden seien. Vor Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses habe das RPA Stellung nehmen können. EKR Hinrichs weist auf personelle Probleme im RPA hin. Die bereits beschlossene interne Umsetzung werde noch im I. Halbjahr vollzogen. Die zusätzliche Stelle sei bereits ausgeschrieben worden. Das Stellenbesetzungsverfahren bleibe abzuwarten. Bestehende Arbeitsrückstände, z. B. die Prüfung der kameralen Jahresrechnung 2010, könnten nun aufgearbeitet werden.

Der Kreistag nimmt die Vorlage einstimmig zur Kenntnis.

TOP 9 Überplanmäßige Aufwendungen für die Schülerbeförderung im Haushaltsjahr 2012
Vorlage: 0018/2013

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses vom 11.03.2013 und des Kreisausschusses vom 13.03.2013 wird einstimmig beschlossen:

Den überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 60.231,48 Euro für die Schülerbeförderung wird vorbehaltlich des Jahresabschlusses 2012 zugestimmt.

TOP 10 Berufung eines Ersatzmitgliedes für den Beirat des Jobcenters
Vorlage: 0012/2013

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 13.03.2013 wird einstimmig beschlossen:

In den örtlichen Beirat gem. § 18d SGB II wird Frau Gerlinde Kollmann als Nachfolgerin für das stellvertretende Mitglied Heinrich Rocker berufen.

TOP 11 Besetzung des Schulausschusses
Vorlage: 0013/2013

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 13.03.2013 wird einstimmig beschlossen:

Gemäß den Bestimmungen des Niedersächsischen Schulgesetzes werden auf Vorschlag des Kreisschülerrates vom 06.12.2012 die nachfolgenden Schülervertreter in den Schulausschuss des Landkreises Wittmund berufen:

Vertreter der Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden Schulen:

Mitglied: Frau Clara Steffens, Alexander-von-Humboldt-Schule-Wittmund
1. stellv. Mitglied: Frau Jennifer Pfister, Alexander-von-Humboldt-Schule-Wittmund

Vertreter der Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen:

Mitglied: Herr Jan-Sebastian Dufke, Berufsbildende Schulen für den Landkreis Wittmund
1. stellv. Mitglied: nicht benannt

TOP 12 Delegation von Personalentscheidungen; Korrektur der Beschlussfassung Vorlage: 0019/2013

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Gemäß Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses vom 11.03.2013 und des Kreisausschusses vom 13.03.2013 wird einstimmig beschlossen:

1. Der Beschluss des Kreistages vom 4. April 2000 wird mit Wirkung v. 27. April 2012 aufgehoben. Ab dem 27. April 2012 gilt der Kreistagsbeschluss v. 26. April 2012 über die Delegationen von Personalentscheidungen für Beamtinnen und Beamte unter Ziffer 1 und 3 bis zur neuen Beschlussfassung nach dieser Vorlage. Ebenfalls werden die Delegationen von Personalentscheidungen im Beschluss v. 26. April 2012 unter Ziffer 2 sowie über das Vorliegen von Dienstunfällen in Ziff. 1 Nr. 3 aufgehoben.
2. Der Kreistag behält bzw. delegiert seine Befugnisse gem. § 107 Abs. 4 Satz 1 NKomVG, Beamtinnen und Beamte zu ernennen, zu einem anderen Dienstherrn oder in den Ruhestand zu versetzen und zu entlassen, wie folgt:

Entscheidungsträger	Zuständigkeiten nach der Delegation
Kreistag	Beamtinnen und Beamte in den Besoldungsgruppen A 13 (Zweites Einstiegsamt) bis A 16 der Laufbahngruppe 2 (vorher höherer Dienst)
Kreisausschuss	Beamtinnen und Beamte in den Besoldungsgruppen A 11 bis A 13 der Laufbahngruppe 2 (vorher gehobener Dienst)
Landrat	1. Beamtinnen und Beamte aus der Laufbahngruppe 1 (vorher einfacher und mittlerer Dienst) und aus der Laufbahngruppe 2 bis Besoldungsgruppe A 10 (vorher gehobener Dienst) 2. Beamtenanwärter für die Laufbahngruppen 1 und 2

3. Für die Delegation von Personalentscheidungen gelten folgende Maßgaben:

- a) Der vom Kreistag beschlossene Stellenplan ist die Grundlage für die Personalwirtschaft. Der Stellenplan bildet damit den Rahmen für die auf den Kreisausschuss bzw. Landrat delegierten Befugnisse.
- b) Die Fraktionen und Gruppen aus dem Kreistag haben das Recht, jeweils ein Mitglied zu Vorstellungsgesprächen von einzustellenden Beamtinnen und Beamten ab Besoldungsgruppe A 9 zu entsenden. Dabei haben die Fraktions- und Gruppenmitglieder ein Mitbestimmungsrecht bei der Auswahlentscheidung, wobei dem Landrat das Letztentscheidungsrecht obliegt.

TOP 13 Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

Landrat Köring berichtet, dass alle wichtigen Beschlüsse des Kreisausschusses den Kreistagsabgeordneten durch Übersendung der Protokolle mitgeteilt und im Übrigen in der Presse dargestellt worden seien.

TOP 14 Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten

Über wichtige Angelegenheiten ist nicht zu berichten.

TOP 15 Anfragen

TOP 15.1 Anfrage des Kreistagsabgeordneten Potzler

Kreistagsabgeordneter Potzler spricht das Problem "Schaffung von Krippenplätzen" zum 1. August an, vor dem die Gemeinden zur Zeit stünden. Die Stadt Wittmund habe bereits verschiedene Beschlüsse gefasst. Ihn interessiere, was derzeit beim Landkreis laufe. Er bittet um Informationen darüber, welche Kommunen Krippen betreiben, wie die Öffnungszeiten gestaltet würden, wie hoch der Kostendeckungsgrad ist usw.

Landrat Köring berichtet, dass die Thematik in der Bürgermeister-Konferenz angesprochen worden sei. Die Verwaltung werde eine Abfrage bei den Gemeinden durchführen und Herrn Potzler die Daten übermitteln.

TOP 15.2 Anfrage des Kreistagsabgeordneten Hass

Kreistagsabgeordneter Hass bezieht sich auf einen Presseartikel im "Anzeiger für Harlingerland" bzgl. eines Treffens der Umweltminister wegen des EEG-Gesetzes. Er sieht die Gefahr, dass die beabsichtigte Änderung des EEG auch die derzeit sich in der Planung befindlichen Windparks in den Gemeinden Neuharlingersiel, Stedesdorf und Werdum treffen könnten und somit möglicherweise die Investoren finanzielle Probleme bekämen mit der Folge, dass es durch eine möglicherweise unterbleibende Umsetzung der Projekte auch zum Verlust

von Gewerbesteuereinnahmen kommen könne. Er bittet, den Landkreis wachsam zu sein und über die Abgeordneten des Landtages und Bundestages aktiv zu werden.

Landrat Köring erwidert, dass auch die Abgeordneten informiert seien. Die Kommunen bräuchten Planungssicherheit.

TOP 15.3 Anfrage der Kreistagsabgeordneten Coordes

Kreistagsabgeordnete Coordes regt an, für die Schulen und Kindergärten Zahnrettungsboxen zu beschaffen. Die Kosten (10,00 EUR pro Stück) würden von den Unfallversicherungsträgern und den Krankenkassen übernommen.

Landrat Köring dankt für die Anregung und sagt zu, dass sich der Landkreis umgehend dem Thema annehmen werde.

TOP 16 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 15:45 Uhr und wünscht den Anwesenden ein sonniges Osterfest.

Arthur Engelbrecht
Vorsitzender

Matthias Köring
Landrat

Rita Harms-Telle
Protokollführerin

